

6172. 6302. 6376. 6632. 7761. 7886. 7966.
7992. 8466. 8689. 8723. und 8887.

Lit. C. zu 50 Thlr. die Nummern 218. 1543. 1592. 1925. 2072.
2110. und 2247.

D. zu 20 Thlr. die Nummern 72. 132. 134. 150. 151. 1157. und
1628.

E. zu 10 Thlr. die Nummern 102. 1001. 1213. 1244. 1355. und
1379.

2) Köthensche Landrentenbriefe
(sämmlich mit halbjährigen Zinsscheinen):

Lit. A. zu 500 Thlr. die Nummern 76. 158. 382. 451. 591. und 918.
B. zu 100 Thlr. die Nummern 510. 514. 530. 554. 1099. 1172.
1558. 1697. und 1705.

C. zu 50 Thlr. die Nummern 603. 648. 889. 953. 997. u. 1023.
D. zu 20 Thlr. die Nummern 102. 131. 140. 364. 525. 823. und
865.

E. zu 10 Thlr. die Nummern 18. 22. 37. 350. 639. und 864.

Die Inhaber dieser Documente werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben, der dazu gehörigen Zinsscheine und Talons nach ihrer Wahl den Betrag in Gelde am 1. April 1864 bei der Herzoglichen Bankkasse hieselbst in Empfang zu nehmen, oder, was schon jetzt geschehen kann, bei derselben diese ausgelooften Rentenbriefe gegen nicht ausgelooft umzutauschen, und wird darauf aufmerksam gemacht, daß am 1. April 1864 jede weitere Verzinsung der obigen Rentenbriefe aufhört, weshalb bei einer spätern Erhebung des Betrages die inzwischen etwa erhobenen Zinsen vom Kapitale gefürzt werden müssen.

Zugleich werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften

Deffauschen und Rentenbriefe der vereinigten Bank:

Lit. A. zu 500 Thlr. Nummer 286. 553. und 1931.

B. zu 100 Thlr. Nummer 4935. 5323. und 5405.

C. zu 50 Thlr. Nummer 1556. 1784. 1866. 2014. 2360. und
2437.

D. zu 20 Thlr. Nummer 1236. und 1388. und

E. zu 10 Thlr. Nummer 11. 34. und 1457.

und der Köthenschen dergleichen:

Lit. B. zu 100 Thlr. Nummer 108. 1094. 1563. 1958. und 2144.

C. zu 50 Thlr. Nummer 716. und

E. zu 10 Thlr. Nummer 793.

hierdurch wiederholt aufgefordert, diese Documente mit den dazu gehörigen Zinsscheinen und Talons zur Vermeidung fernern Zinsverlustes ungesäumt der hiesigen Rentenbankkasse zur Zahlung einzureichen.

Köthen, 8. December 1863. Herzoglich Anhaltische Landrentenbank-Direction.

Frank.

Deffentliche Bekanntmachung.

Die vor Unterzeichnetem abhängige Hauerborhaltungs-Ablösungsjache von Naundorf, bei welcher die Besitzer der 4 Anspannergüter, 2 Halbspännergüter, 14 Koffathengüter und 8 Althäuslerstellen daselbst als berechtigt theilhaftig sind, wird zur Ermittlung unbekannter Theilhaber und zur Feststellung der Legitimation hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden Diejenigen, welche ein bei der Sache bisher unbekannt gebliebenes Interesse zu haben glauben, aufgefordert, ihre bezüglichen Ansprüche spätestens bis zu dem
am 9. März d. J.

von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten, Leopoldsstraße Nr. 2, hieselbst, aufstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie die Resultate des obigen

Ablösungsverfahrens selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen dagegen nicht weiter gehört werden können.

Dessau, 22. Januar 1864.

Der General-Commissions-Rath
Dr. Sintenis.

Nuß- und Brennholz-Verkauf

im Gollmenglerner Forst.

I. Montag, den 22. d. Mts.,

von früh 9 Uhr an,

werden im Forsthaufe daselbst

12 $\frac{1}{4}$ Klfr. eichen Nußholz 1. u. 2. Sorte,

83 = dergl. Kloben,

16 $\frac{3}{4}$ = dergl. Anbruch,

39 = dergl. Knüppel 1. Sorte,

89 = dergl. Knüppel 2. Sorte,

40 $\frac{3}{4}$ = buchene Kloben,

23 = dergl. Anbruch,

22 = dergl. Knüppel 1. Sorte,

22 = dergl. Knüppel 2. Sorte,

6 $\frac{3}{4}$ = tieferne Kloben 1. Sorte,

4 = dergl. Kloben 2. Sorte,

15 $\frac{1}{2}$ = dergl. Knüppel 1. Sorte,

27 $\frac{1}{4}$ = dergl. Knüppel 2. Sorte und

II. Dienstag, den 23. d. Mts.,

131 Stück eichene Abschnitte, 10 bis 42 Fuß

lang, 12 bis 27 Zoll mittl. Durchm.,

53 = buchene Abschnitte, 9 bis 24 Fuß

lang, 10 bis 19 Zoll mittl. Durchm.,

und sämtliche Zacken in den Schlägen in Ra-

beln an Ort und Stelle am alten Dorfe von

früh 9 Uhr an meistbietend verkauft.

Neditz, 10. Februar 1864.

Der Obersförster Sizenstod.

Öffentliche Vorladung.

I. Es sind zwei zu dem Vermögen des durch

Präclustionsbescheid vom 2. Juli 1862 des Her-

zoglichen Kreisgerichts, I. Abtheilung, zu Bern-

burg für todt erklärten Heinrich Buckelwäarts

gehörige Documente:

1) über 260 Thlr. Conventions-Geld, For-

derung der Wittve Buckelwäarts, Doro-

thee Sophie, geb. Pfennigsdorf, an

den Stellmachermeister Franz Lüdiche aus

Hundelust aus der Schuld- und Pfand-

verschreibung d. d. Coswig, am 8. No-

vember 1799, resp. der Cession d. d.

Coswig, am 27. April 1827, des Erb-

recesses d. d. Hundelust, am 17. October

1829, und der Cession d. d. Coswig,

am 6. Februar 1839;

2) über 200 Thlr. preuß. Courant, Forde-

rung der Wittve Buckelwäarts, Doro-

thee Sophie, geb. Pfennigsdorf,

an den Tagelöhner Albrecht in Hunde-

lust ex ingrossatione d. d. Coswig,

am 3. December 1825, resp. des Erb-

recesses d. d. Hundelust, am 17. October

1829, und des Transacts d. d. Coswig,

am 3. März 1834,

verloren gegangen.

II. Auf dem Gesamtvermögen der als Wittve

verstorbenen Ehefrau des Ziegeldeckermeysters

Wilhelm Hohmann, früher verehelichte Zim-

mermeister Jänicke und auf dem Gesamtver-

mögen des genannten, früher verstorbenen Ehe-

mannes, des Ziegeldeckermeysters und Kirchen-

vaters Wilhelm Hohmann hier, haftet eine

Schuld von 75 Thlr. Gold und 3 Thlr. 23

Sgr. 2 Pf. Courant Kapital nebst 3% Zinsen

an den abwesenden Ernst Jänicke, aus der Obli-

gation d. d. Stadtgericht, den 17. Juli 1819.

Der Gläubiger, Ernst Jänicke von hier, hat

sich bereits im Jahre 1819 in unbekannter Ab-

wesenheit befunden, ohne daß seit jener Zeit

eine Nachricht über sein Leben hierher an seine

Verwandten gelangt ist. Das Forderungsdocu-

ment über obige Schuld, d. d. Stadtgericht,

den 17. Juli 1819, ist nicht mehr aufzufinden.

Nachdem von den Erben des für todt er-

klärten Heinrich Buckelwäarts, und den übrigen

Interessenten der Erlaß von Edictalien beantragt

worden ist und das Herzogliche Kreisgericht, I.

Abtheilung, diesen Anträgen gesügt hat, so

werden hierdurch

ad I. die etwaigen Besitzer der verloren ge-

gangenen Schulddocumente, so wie über-

haupt alle Diejenigen, welche an die aus

denselben herrührenden Forderungen aus

irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu

haben vermeinen,

ad II. der in unbekannter Abwesenheit befind-

liche Maurer Ernst Jänicke, so wie alle

seine noch unbekanntten Erben, so wie end-

lich auch alle Diejenigen, welche ein Recht

oder Interesse auf die aus dem Documente

d. d. Stadtgericht, den 17. Juli 1819,

berrührende Hypothekforderung des zc. Ernst

Jänicke zu haben vermeinen,

edictaliter geladen, in dem

am 7. April 1864

vor dem ernannten Deputirten, Kreisgerichts-

Rath Herzog, an hiesiger Gerichtsstelle von

Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehen-

den peremptorischen Termine zur Wahrung ihrer vermeintlichen Rechte zu erscheinen.

Hinsichtlich der Ausbleibenden oder sonst Ungehorsamen wird

am 14. April 1864, Vormittags 9 Uhr

in unserem Sessionszimmer ein Präclusionsbescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, publicirt werden, mittelst dessen sie des Rechts der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand werden verlustig erachtet werden und ausgesprochen werden wird,

ad I. daß die verloren gegangenen Schuld-documente für amortisirt zu erachten und an ihrer Stelle neue auszufertigen sind,

ad II. aber, daß der Maurer Ernst Jänicke für todt, sein Vermögen für vererbt und seinen bekannten Erben ausgeantwortet, auch das Forderungsdokument d. d. den 17. Juli 1819 für amortisirt erachtet und die daraus originirende Hypothek zur Löschung gebracht werden wird.

Bernburg, 5. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

I. Abtheilung.

In Vertretung D. Herzog.

Gerihtliche Vorladung.

Die Gemeinde zu Gernrode befindet sich im langjährigen ungestörten Besitze

- 1) des auf dem Markte daselbst sub No. 94. belegenen **Rathhauses** mit allem Zubehör,
- 2) des daselbst am Osterberge sub No. I. b. neben Koch belegenen sog. **Ober-Hirtenhause** mit Garten und allem Zubehör,
- 3) des daselbst sub No. 178. belegenen **Brauhause** mit allem Zubehör

und nachfolgender **Acker und Wiesen**:

- 1) $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Osterfelde, No. 69. des Gernroder Flurbuches,
- 2) 2 Morgen Acker an dem Kahlenberge, No. 146. des Gernroder Flurbuches,
- 3) 1 Morgen Acker vor Rieder sub No. 172.,
- 4) $1\frac{1}{2}$ " " am Wittmar sub No. 606.,
- 5) 1 " " daselbst sub No. 649.,
- 6) $\frac{1}{2}$ " " auf dem Hagenberge sub No. 736.,
- 7) $\frac{1}{2}$ " " daselbst sub No. 841.,
- 8) $1\frac{1}{2}$ " " daselbst sub No. 837.,
- 9) $\frac{1}{2}$ " " daselbst sub No. 815.,
- 10) 1 " " vor dem Schwedderberge sub No. 860.,
- 11) 2 " " hinter dem Bückeberge sub No. 523.,
- 12) 1 " " daselbst sub No. 498.,
- 13) 1 " " daselbst sub No. 480.,

- 14) $2\frac{1}{2}$ Morgen Acker daselbst sub No. 493.,
- 15) " " " " daselbst sub No. 493.,
- 16) 2 " " " " daselbst ohne Nummer,
- 17) 3 " " " " am Hörnsteberge sub No. 431.,

- 18) 3 Wiesen unter'm Langenberge sub No. 851.,
- 19) einer Obstplantage auf dem Bückeberge,
- 20) einer dergl. an der Quedlinburger Chaussee,
- 21) einer Holzwiese im Gernroder Forste, am Schäferberge belegen, die sogenannte Birmgermeisterwiese,

für welche genannten Acker und Wiesen gelegentlich der Separation nachfolgende Grundstücke ausgewiesen sind:

- 1) 3 Morgen 170 D.-R. Acker auf dem Osterberge, Nr. 12. der Karte,
- 2) 4 Morgen 34 D.-R. Acker auf dem Bückeberge, Nr. 571. der Karte,
- 3) 5 Morgen 167 D.-R. Wiese in den Gemeindewiesen, Nr. 358. der Karte,
- 4) 26 Morgen 116 D.-R. Acker auf dem hohen Bückeberge, Nr. 568. der Karte,
- 5) 121 D.-R. Acker auf dem Schwedderberge, Nr. 340 a. der Karte,
- 6) 1 Morgen 24 D.-R. desgl. zwischen der Chaussee und dem Wellbache, Nr. 596. der Karte,
- 7) 1 Morg. 78 D.-R. desgl. vor dem Schwedderberge, Nr. 345 a. der Karte,
- 8) 5 Morgen 12 D.-R. desgl. auf der Chaussee nach Quedlinburg, Nr. 681. der Karte,
- 9) 1 Morgen 155 D.-R. desgl. vor dem Osterberge, Nr. 146. der Karte,
- 10) 10 Morgen 43 D.-R. desgl. vor dem Schäferberge, Nr. 312. der Karte,
- 11) 87 D.-R. desgl. an Menzing's Mühle, Nr. 306. der Karte,
- 12) 9 Morgen 94 D.-R. Acker an der großen Wellbachsmühle, Nr. 213. der Karte,

ohne sich zum Eigenthum legitimiren zu können.

Auf Antrag des Magistrats zu Gernrode werden hierdurch alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die gedachten Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter geladen, diese Ansprüche in dem

am 27. Juni 1864

vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, bis Nachmittags 4 Uhr an Gerichtsstelle anstehenden peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mittelst eines

am 2. Juli 1864

Vormittags 9 Uhr

in unserem Sessionszimmer zu publicirenden Präclusionsbescheides, auf dessen Anhörung sich

gegenwärtige Vorladung mit erstreckt, jener Ansprüche und des Rechts der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet und die gedachten Grundstücke für wohlervorbenes Eigenthum der besitzenden Gemeinde werden erklärt werden.

Ballenstedt, 9. Januar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Zum Zweck der Erbtheilung werden die folgenden, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Gastwirths Friedrich Deute gehörigen, bei hiesiger Stadt belegenen Grundstücke:

- 1) 2½ Scheffel Aussaat Acker im Schröbzig, gerichtlich auf 300 Thlr. geschätzt;
 - 2) 1½ Scheffel Aussaat Acker auf dem kauligen Fleck, worauf eine städtische Abgabe von jährlich 7 Sgr. 5 Pf. haftet, auf 165 Thlr. geschätzt;
 - 3) zwei Viertel Landes Acker von ursprünglich 9 Morgen 89 D.-R. und 8 Morgen 174 D.-R. in Jörichauer Mark, wovon 8¼ D.-R. und resp. 115,06 D.-R. zu Wegebauten abgetreten sind und worauf die Verpflichtung ruhet, jährlich je ¼ Scheffel Roggen an die hiesige Pfarre zu liefern, zusammen auf 2253 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. geschätzt;
 - 4) ½ Morgen Acker im Schröbzig und
 - 5) 2 Scheffel Aussaat Acker ebendasselbst, mit einer städtischen Abgabe von jährlich 15 Sgr. behaftet, zusammen mit dem unter 4. genannten auf 450 Thlr. geschätzt;
 - 6) ein Garten am Schloßanger, worauf eine städtische Abgabe von 10 Sgr. ruhet, auf 190 Thlr. geschätzt —
- beziehungsweise die dafür bei der hiesigen, noch nicht beendeten Specialseparation zu gewährenden Pläne — mit dem Bemerkten, daß die auf den unter 1., 3., 4. genannten Ackerstücken gemeinschaftlich statt der abgelösten Erbzinslasten seit dem 1. April 1862 ruhende Jahresrente von 2 Thlr. 15 Sgr. bei der obigen Taxe so wenig berücksichtigt ist, wie die sonstigen Lasten und Abgaben, hiermit zum öffentlichen Verkauf

an den Meistbietenden gestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf

Sonnabend, den 16. April d. J., anberaumten, von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerkt gemacht, daß die Grundstücke nach Maafgabe der im Termine bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen sowohl zusammen, wie auch einzeln und in getrennten Stücken ausgedoten werden sollen.

Auf die etwa nach Ablauf des Termins eingehenden Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich damit, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei uns zu melden.

Sefznitz, 1. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

West.

Versteigerung.

Auf der Herzoglichen Domaine Scheuder sollen

Mittwoch, den 17. Februar c.,

Vormittags 10 Uhr

16 Stück eiserne Darrblätter, 4 Fuß im Quadrat, 2 eiserne Thüren, 26 Stück Stabeisen, 6 bis 18 Fuß lang, 1½ bis 2½ Zoll breit, ½ Zoll stark und 3 Stück Reifeneisen, 18 Fuß lang, 5 Zoll breit, 7 Zoll stark, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Dessau, 11. Februar 1864.

Herzogliche Baubewaltung.

G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

In der Leipziger Vorstadt ist ein Garten mit circa 3½ Morgen gutem, fruchtbarem Lande und einem schönen, neu erbauten, gut einge-

richteten Bohnhause, für einen Gärtner oder zu einem Fabrikgeschäft geeignet, Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit gutem Keller, Hof und einem schönen Garten, welches sich zu 3000 Thlr. Kapital verzinst, ist Umstände halber für 2500 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Hausverkauf.

Mein in Elsdorf belegenes Kossathengut, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten, 23 Morgen 17 Q.-Ruthen Acker, bin ich ohne Auszug zu verkaufen Willens. Die Hälfte der Kaufsumme kann daran stehen bleiben. Es ist hierzu ein Termin auf Dienstag, den 1. März d. J., Nachmittags 2 Uhr im Gasthose daselbst anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Auch kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen werden.

A. Braune.

Vermiethungen.

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist zu Ostern zu vermieten

Akazienstraße Nr. 7.

Eine gut eingerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Piecen und sonstigem Zubehör, ist eingetretener Umstände halber vacant und sofort zu beziehen; auch kann ein Stück Garten auf Verlangen abgetreten werden

Neumarkt Nr. 5.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sogleich oder zum 1. März zu vermieten

Lange Gasse Nr. 10.

Die Mittelsetage meines Hauses ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Leopold Schubert,

Mittelstraße Nr. 10.

In dem neu gebaueten Hause Salzgasse Nr. 8. ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Piecen, Garten nebst Zubehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Bemerkst wird, daß diese Wohnung im Winter sehr warm ist.

Franzstraße Nr. 1. ist eine Parterre-Wohnung mittlerer Größe zum 1. April zu vermieten.

Höfster.

Eine obere Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und allem Zubehör, ist zum 1. April Fürstenstraße Nr. 11. zu vermieten.

Grüne Gasse Nr. 9. ist eine Wohnung nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und allem Zubehör ist mit oder ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

In meinem Hause ist die Oberetage, bestehend aus zwei heizbaren Stuben, Kammer und Küche, sofort zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, nöthigenfalls auch schon zwei Monate früher.

Wilhelm Neumeier
in Coswig.

Verkaufs-Anzeigen.

Ausverkauf.

Eine Partie zurückgesetztes Tisch-Wachstuch in diversen Grössen und Mustern, die Elle von 3 Sgr. an, ist zu verkaufen bei

J. H. Schmidt,
Zerbster Strasse No. 21.

Opticus Hess aus Bernburg

beehrt sich hierdurch einem sehr geehrten Publikum in Dessau und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß er nunmehr mit einem Lager optischer Instrumente in Dessau eingetroffen ist und sich einige Tage aufhalten wird. Das Lager besteht aus Mikroskopen, Fernrohren, Operngläsern, Brillen, Forqnetten, Barometern, Thermometern, Reifzeugen etc., so wie auch jedes einzelne Instrument von Reifzeugen und verschiedenen andere derartige Instrumente vorräthig sind. Brillenbedürftige, denen an einer guten, passenden Brille gelegen ist, wollen sich gefälligst an mich wenden, und garantire ich für die Güte meiner Brillen.

Opticus Hess aus Bernburg.

Besuche werden nur auf Verlangen gemacht. Meine Wohnung ist beim Gastwirth Herrn Nauer im goldenen Schiff am kleinen Markt.

Defect gewordene Instrumente werden von mir wieder in Stand gebracht und Gläser eingeseht.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Verkauf von Bettfedern.

Wir erlauben uns, hiermit einem hochgeehrten Publikum von Dessau, wie auch der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß wir am 22. d. Mts. mit einer Ladung von allen Sorten fein gerissener böhmischer Bettfedern, Daunen und Schwannfedern im Gasthose zur Stadt Moskau in Dessau eintreffen und den 23. und 24. uns daselbst aufhalten werden, und ersuchen ein hochgeehrtes Publikum ergebenst, uns daselbst gütigst mit Entnahme seines Bedarfs zu beehren, indem wir zu den solidesten Preisen verkaufen werden.

Jos. Böschl, Herrmann & Comp.

Gutes böhmisches Pflaumenmehl empfing wieder
Albert Hönicke.

Bestes Backobst empfiehlt
Albert Hönicke.

Frischer Seedorf (nicht Salzdorf) ist eingetroffen bei
J. G. Vogelmann.

Ein Risting'scher Stehflügel und ein großes eichenes Schreibpult sind veränderungsbalber zu verkaufen
Akazienstraße Nr. 10.

Ein Rennschlitten und ein Kutschwagen sind zu verkaufen bei der
Wittwe Robert, Böhmisches Gasse.

Gas-Coaks,

die in jedem mit Rost versehenen Ofen brennen und mindestens 25 Procent mehr Wärme entwickeln, als die besten böhmischen Braunkohlen, kosten pro Tonne auf der Gas-Anstalt 18 Sgr. und frei an's Haus geliefert 19 Sgr. — Anmeldungen werden im Haupt-Büreau, Cavalleriestraße, angenommen.

Eine neumilchende Kuh ist mit dem Kalbe zu verkaufen
Breite Straße Nr. 8.

Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Februar, Vormittags 9 Uhr sollen im Hause Böhmisches Gasse Nr. 26. Wirthschafts- und Küchengeräthe u. meistbietend verkauft werden.

Für Hader, Knochen, Eisen u. werden die höchsten Preise gezahlt
Wall Nr. 7.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei
Aug. Schulze
in Jonitz.

Ein ganz neuer einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf bei
Chr. Körting in Kochstedt.

Circa 500 Ctr. gutes Elbwiesen-Heu liegen zum Verkauf auf der Ziegelei von

C. F. Placke in Aken a. G.

Guter trockener Torf, das Tausend 1 Thlr. 7½ Sgr., steht auf den Reudener Bauerwiesen zum Verkauf.

Der Schichtmeister Christ. Raft in Reuden.

Vermischte Anzeigen.

Für die überaus zahlreichen, ehrenden und wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniße unserer entschlafenen lieben Frau und Mutter, Schwester und Schwägerin statten wir allen unseren Mitbürgern, Freunden und Nachbarn, insbesondere für die Trostesworte am Sarge und am Grabe dem Herrn Diaconus Mehel unseren tiefgefühlten Dank ab.

Dessau, 15. Februar 1864.

Friedrich Elze nebst Familie.

2000 Thlr. sind zum 1. April gegen puplicarische Sicherheit auszuleihen. Näheres bei
J. G. Engler.

Gesuch

werden 3000 Thlr. sogleich oder zum 1. März auf ein Eigenthum, welches mindestens 9000 Thlr. an Werth hat. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Kapital-Gesuch.

1200 Thlr. werden auf eine städtische Ackerwirthschaft von dreifachem Werthe zu 4 Procent Zinsen auf erste Hypothek gesucht durch

Ferdinand Hinsche in Radegast.

Schulnachricht.

Die vorläufige Anmeldung für die Aufnahme von Schülern in die Vorschule des Herzogl. Gymnasiums findet Sonnabend, den 20. Februar, 11 bis 12 Uhr, die eigentliche Aufnahme, unter Beibringung des Tauf- und Impfscheines, Sonnabend, den 2. April, 10 bis 12 Uhr statt.

Es sind auch diesmal nur Aufnahmen in die 5. Klasse und, so weit der Klassenraum es zuläßt, in die 4. Klasse zulässig.

Zahn, Professor.

Schulnachricht.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. in die hiesige Herzogliche Töchterschule aufzunehmenden Kinder geschieht **Mittwoch, den 17. Februar**, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr; die wirkliche Aufnahme derselben erfolgt, unter Beibringung des Geburts- und Impfscheines, **Mittwoch, den 16. März**, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Klassengebäude der Töchterschule.
Fr. Köhler,
 Dessau. Schuldirector.

Die Anmeldung derjenigen Knaben, die zu Ostern in die Herzogl. Franzschule (Handelschule) einzutreten wünschen, möchte ich noch im Laufe dieses Monats in Empfang nehmen und bin zu diesem Behufe täglich um 12½ Uhr zu sprechen.
Dr. G. Rasmus, Schuldirector.

In der Pensions-Anstalt des Unterzeichneten können von Ostern ab noch einige auswärtige Knaben, die hiesige Schulen besuchen, gegen billige Bedingungen Aufnahme finden.
 Dessau, 15. Februar 1864.

Dr. G. Rasmus,
 Director der Herzogl. Franzschule
 (Handelschule).

Agenten-Gesuch.

Ein Zwickauer Haus sucht Agenten für Steinbohlen in Dessau und allen größeren Plätzen. Franco Offerten werden unter **A. R. Z. No. 12** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Engagement.

Herren in mittleren Jahren, welchen größere Bekanntschaften zur Seite stehen und die sich in anständigen gesellschaftlichen Circeln bewegen, kann eine sehr angenehme, mit einem jährlichen sichern Einkommen von 500 bis 1000 Thaler verbundene Stellung geboten werden.

Diejenigen Herren, welche Caution zu stellen in der Lage sind, wodurch sich deren Wirkungskreis bedeutend erweitert, erhalten den Vorzug. Bewerber wollen unter kurzer Angabe der zeitlichen Verhältnisse ihre Adresse franco unter **Engagement D. A. XX** in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat, **Sattler** zu werden, kann unter guten Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei
W. Danehl, Sattlermeister.

Ein Bursche, welcher Lust hat, **Schmied** zu werden, kann in die Lehre treten beim
 Schmiedemeister **Bolsdorf** in Alten.

Eine perfecte **Köchin**, die ihre Sache gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, wird für eine auswärtige Restauration gegen bedeutend hohes Lohn gesucht. Nähere Nachweisung in der
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen** von außerhalb wird zum 1. April gesucht
 Franzstraße Nr. 48., 1 Treppe hoch.

Ein **Dienstmädchen** findet Antritt zum 1. März oder 1. April
 Hospitalstraße Nr. 5.

Ein **Dienstmädchen** wird zum 1. April gesucht
 Alkazienstraße Nr. 10.

Ein **Mädchen** vom Lande, das mit Vieh umzugehen versteht, findet einen guten Dienst
 Mittelstraße Nr. 10.

Ein ordentlicher, unverheiratheter **Knecht** wird zum 1. April gesucht.
L. Beck.

Ein **Bursche**, zum **Hausknecht** passend, erhält einen guten Dienst. Bei wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Einen **Schaaffknecht** und einen **Enken** sucht zum 1. April
Chr. Wehmann
 in Priesmesdorf.

Um die gefällige Zurückgabe des 7. Theils von **Göthes sämmtlichen Werken** (Faust enthaltend), so wie der **Makamen des Harizi**, übersetzt von Rückert, die von ihm vor längerer Zeit entliehen sind, bittet ergebenst
Jahn, Professor.

Verloren wurde Donnerstag Abend eine braun gefleckte **Schlittendecke**. Abzugeben gegen Belohnung
 Zerbster Straße Nr. 53.

Beiträge an Leinwand und Charpie für unsere verwundeten Brüder von der Armee für Schleswig-Holstein werden angenommen und befördert

Leopoldsstraße Nr. 8.,
 eine Treppe hoch.

Nicht zu übersehen!

Alle zerbrochenen Gegenstände, als: Porzellan, Glas, Meerschäum, Krystall, Marmor und Bernstein, werden fest und dauerhaft gekittet. Fleckseife und die neu konstruirte Art **Sparlampen**, mit 2 Pf. Solaröl, Camphin oder Petroleum 24 Stunden brennend, sind zu haben im Gasthose zum schwarzen Bär am kleinen Markt in Dessau.
J. Köster.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).

Mittwoch, den 17. Februar,
Nachmittags 3 Uhr

Versammlung

des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Landwirthschaftlicher Verein in Stumsdorf.
Mittwoch, den 17. d. Mts., Versammlung.

In Berlin, Glogau, Gotha und Hild-
burghausen erschienene

Kriegskarten

von

Schleswig

zu 5 bis 20 Silbergroschen sind jetzt fortwäh-
rend vorräthig bei

Baumgarten u. Comp. in Dessau.

Literarische Anzeigen.

Bei **Eduard Heine** in Köthen ist soeben
erschienen:

Biblische Geschichten

für die

Mittelfstufe.

6 Bogen. 8.

Da Herzogl. Consistorium in der Verfüg-
ung, in welcher es die Einführung des Büch-
leins „gern empfehlen zu wollen“ sich bereit
erklärt, zugleich die Voraussetzung ausspricht,
„daß das Buch zu einem mäßigen Preise“
zu haben sein werde, so hat der Unterzeichnete
bei directem Bezug von **Eduard Heine** in Kö-
then oder **Th. Luppe** in Dessau diesen Preis
für einzelne Exemplare auf:

ungebunden 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., gebunden 5 Sgr.,
in Partien von mindestens 20 Exemplaren auf
ungebunden 3 Sgr., gebunden 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.

billigst festgestellt, wobei er die Bestellung franco
übersendet. Den Herren Lehrern, welche Behufs
der Einführung von diesem Büchlein Kenntniß
zu nehmen wünschen, steht je ein Freieemplar
bei mir und Herrn **Th. Luppe** in Dessau
gern zur Verfügung.

Eduard Heine in Köthen.

Seit Jahren glich mein Haus einem
Lazareth; meine Frau litt am Magenkrampf
und Gicht, zwei meiner Töchter an Ner-
venschwäche, mein ältester Sohn an Kopf-
schmerzen und ich selbst an Hämorrhoiden.
Alles war dagegen versucht worden, die
Medicinflaschen, Pulver- und Pillenschachteln
hatten sich zu Bergeshöhe gehäuft, Besserung
aber hatte ihr Inhalt uns nicht verschafft.
Da las ich von einem Buche: „**Dr. Werner's**
Begleiter zur Hülfe für alle Kranke“,
das in jeder Buchhandlung für nur
6 Sgr. zu bekommen ist, und — was wir
mit vielen Kosten nicht erreicht — fanden
wir jetzt billig, denn wir sind sämmtlich
in der Genesung. Ich empfehle deshalb
allen Leidenden, **Dr. Werner's Begleiter**
gleichfalls zu lesen, und bin überzeugt, daß
sie eben auch Hülfe finden werden.

Sul. Römer,

Kaufmann aus Frankfurt a./M.

Wir wollen nicht unterlassen, auf ein für alle
Haushaltungen sehr nützlich und brauchbares
Wirthschaftsbuch (nicht bloß Kochbuch) hinzu-
weisen, dessen etwas umfangreicher Titel unten
folgt.*) — Auf 242 Seiten finden sich hier 539
erprobte und versuchte Mittel, Recepte und Winke
aller Art, aber sorgfältig systematisch geordnet
und daher leicht auffindbar, um schmackhafte
Gerichte zu bereiten (Kochrecepte Nr. 1. — 271.),
— praktische Rathschläge für Haushalt, Garten
und Oekonomie (Nr. 272. — 435.), — endlich
vermischte Winke und Fingerzeige zu hundertlei
häuslichen Zwecken und Vortheilen (Nr. 436. —
539.). Wir können versichern, daß hier viele
neue ökonomische Belehrungen von durchweg
praktischer Natur geboten werden, und empfehlen
darum das Buch mit Ueberzeugung jedem Haus-
halte, wo Sparsamkeit, Ordnung und Behag-
lichkeit regieren. Es verdient studirt zu werden,
weil seine Winke Wirklichkeiten, seine Recepte
Werthzeichen sind, die einer allgemeinen Nut-
anwendung nicht entgehen dürfen.

*) Benutze Alles und laß in der Wirthschaft nichts
umkommen! Oder wie man aus den Resten der Mahl-
zeiten schmackhafte Gerichte nochmals und mit aller
Nettigkeit auf den Mittags- und Abendruch bringen
kann. Nebst praktischen Vorschlägen zur bedeutenden
Ersparnis in jedem Artikel des hauswirthschaftlichen Be-
darfs, denen zufolge bei erhöhter Behaglichkeit die Haus-
wirthschaftspflichten vereinfacht, der Gewinn der Arbeit
vermehrt und der gesammte Aufwand einer Familie um
den vierten Theil verringert werden kann. In langjähri-
ger Erfahrung gesammelt und herausgegeben von Herr-
mann und Sophie Körner. 25 Sgr.

Ein Fabrikat, welches bereits nahe an zwei Decennien besteht und sich wegen seines Wohlgeschmacks und seiner wohlthätigen Wirkung auf die Gesundheit eines Abfages erfreut, der während der letzten vier Jahre als wahrhaft immens bezeichnet werden kann, dennoch aber von Tag zu Tag umfangreicher wird, bedarf es wohl nicht, daß man ihm ferner das Wort redet, und würden wir uns, — wir sprechen nämlich von dem Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße Nr. 1. hieselbst, — dieser Mühe auch überheben, berücksichtigten wir nicht von anderer Seite, daß durch Anführung immer neuer specieller Thatsachen über den günstigen Erfolg bei Anwendung dieses Brauproduktes Diejenigen, welche von gleichen körperlichen Leiden heimgesucht sind, gleichsam eben so speciell darauf hingewiesen werden, wo sie Hülfe und Erlösung von solchen zu erwarten haben.

Sodann glauben wir aber auch, am besten den Täuschungen zu begegnen, welche Speculanten durch den zufällig gleichen (künstlich erworbenen) Namen Hoff, unter Hinzufügen einer ähnlich klingenden Straße und gleicher Hausnummer, noch fortwährend beabsichtigten, indem wir bei Mittheilung neuer Anerkennungen auf das Prädicat des Fabrikanten als Hoflieferant mehrerer Höfe und dem Zusatz „Neue“ Wilhelmstraße Nr. 1., als dessen Geschäfts-Wohnung, verweisen und so das Publikum vor Ankauf eines Gemisches bewahren, von dem nur durch so grobe Mystification Absatz erzielt werden kann.

Hier folgen somit wieder einige der neuesten belobenden Zuschriften an den Fabrikanten, Herrn Hoflieferanten Hoff:

Schloß Neudorf, 11. December 1863.

„Ew. Wohlgeboren ersuche ich hiermit ganz ergebenst, an Seine Erlaucht, den Herrn Grafen zur Lippe, noch weitere 25 Flaschen Ihres vortrefflichen Malzertract-Gesundheitsbieres einzufenden zu wollen.“
v. Zagrodski.

Stendal, 11. December 1863.

„Meine Frau, welche bereits Ihr Malzertract-Gesundheitsbier von hier aus vielfach bezogen hat, wünscht ihre Cur mit diesem wohlthätigen Getränk fortzusetzen, und bittet deshalb um Uebersendung eines Fäschens z.“
Reichmann, Kreisgerichts-Rath.

Braunschweig, 19. December 1863.

„Ich bezog von Ihrem General-Dépôt in Braunschweig einige Flaschen Ihres so vortrefflichen Malzertracts und ließ meine 4jährige Tochter, welche seit 8 Tagen sehr stark am Stiekhusten litt, täglich dreimal warm davon

trinken. Wunderbar schnell wirkte Ihr herrliches Getränk und kann ich nicht umhin, diese meine Wahrnehmung zu veröffentlichen und allen Eltern, deren Kinder an ähnlichem Husten leiden, Ihr heilsames Malzertract-Gesundheitsbier nach bester Ueberzeugung zu empfehlen. Ihnen aber, mein Herr, sage ich noch schließlich meinen herzlichsten Dank.“
Adolph Siedler, Blumenfabrikant.

Grünberg, 9. December 1863.

„Ich bin von der guten Wirkung Ihres Malzertract-Gesundheitsbieres wahrhaft überrascht. Seit mehreren Jahren litt ich an heftigen Brustbeschwerden, welche weder Bäder, noch andere Curen mildern konnten. Endlich nahm ich meine Zuflucht zu Ihrem vortrefflichen Malzertract-Gesundheitsbier und seit dieser Zeit nahmen die Beschwerden zusehends ab, ja ich kann sagen, daß dieselben gänzlich gehoben sind. Ich kann deshalb nicht umhin, Ihnen meinen herzlichsten Dank abzustatten.“
Jul. Rahke.

Viele Theaterfreunde ersuchen inständigst die Hochlöbliche Theater-Intendantz um baldige gefällige Aufführung des anerkannt beliebten Ballets „Robert und Bertram“.

Telegraphische Depesche.

Wurzen, 14. Februar, Vormittags 11 Uhr 50 Minuten. Das Eis bricht auf. Starker Eisgang. Schnelles Wachsen. Muldenstand 3 Ellen.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer v. Roze a. Hadersleben. Kfm. Schmidt aus Brandenburg. Kaufm. Dertel u. Schölein a. Leipzig. Kaufm. Lehmann und Schletter a. Magdeburg. Kfm. Rattengell aus Braunschweig. Kfm. Dieckhoff a. Elberfeld. Kfm. Hallwachs a. Carlshöhe. Kfm. Appellius a. Chemnitz. Kfm. Krumpiegel a. Franckenberg. Particulier Entsch und Kaufm. Königsberg, Schleich, Wolff u. Grothe a. Berlin. Kfm. Morgenroth a. Bamberg. Regierungs-Rath Wolter a. Bernburg. Kfm. Brunke a. Paris. Kfm. Fürstenheim a. Halle. Kfm. Müller a. Nemscheid. Kfm. Nunte a. Hamm. Kfm. Busse a. Bremen.

Goldener Hirsch: Kfm. v. Lender a. Aachen. Oberbürgermeister Joachimi u. Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Köthen. Oberbürgermeister Kühnemann u. Kfm. Stich a. Zerbst. Oberbürgermeister Delze a. Bernburg. Gutsbesitzer Haberland a. Wirscheleben. Bürgermeister Trolldenier a. Ballenstedt. Kfm. Kamper a. Wichrath. Kfm. Rau a. Bamberg. Kaufm. Heinrichs, Jäger u. Ohme a. Leipzig. Kfm. Dingler a. Hamburg. Kfm. Obermeyer a. Eöln. Kfm. Bielermann a. Dresden. Kfm. Hude a. Hannover.

Goldener Ring: Kfm. Borges a. Hamburg. Kfm. Lobens a. Osterode. Kfm. Rißler a. Worbis. Agent Schäfer a. Nienburg. Fabrikant Schlemmer a. Solingen. Gutsbesitzer Grefmann a. Olwa. Gutsbesitzer Roloff a. Danzig. Kfm. Scheppe a. Dirschau. Particulier Heber a. Halle.